

Thema: Achtung Rutschgefahr! – So sind Sie (abge) sicher (t) zu Fuß unterwegs

Beitrag: 1:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Bisher hat uns der Winter ja einigermaßen verschont, was Schnee und Glätte betrifft – allerdings schlägt er jetzt langsam aber sicher zu. Und nun wird es gefährlich – auf den Straßen, aber auch auf den Fußwegen. Dann sind wieder jeden Morgen schlitternde Fußgänger unterwegs und nicht selten endet das mit einem Sturz und einer Verletzung. Wie man dieses Risiko minimieren kann und wie man in so einem Fall abgesichert ist, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Nasses Laub, Schnee oder eine dünne Eisschicht lassen die Sturzgefahr in die Höhe schnellen. Vor allem morgens und abends auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause kann es gefährlich werden. Um einen Sturz zu vermeiden, sollten Sie sich auf jeden Fall Zeit lassen und...

O-Ton 1 (Dr. Detlef Mewes, 0:14 Min.): „...machen Sie kleine Schritte, treten Sie mit dem ganzen Fuß vollflächig auf! Tragen Sie den winterlichen Straßenverhältnissen angepasstes Schuhwerk! Wichtig ist es, dass Sie eine rutschhemmende Sohle ohne Absatz und ein gutes Profil haben.“

Sprecherin: Erklärt Dr. Detlef Mewes vom Institut für Arbeitsschutz in Sankt Augustin. Auch sogenannte Überzieher mit Spikes oder aus Mikrofaser können helfen, nicht auszurutschen.

O-Ton 2 (Dr. Detlef Mewes, 0:17 Min.): „Das Problem ist nur, dass es umso rutschiger werden kann, wenn Sie mit Spikes über geräumte Flächen oder auch im Hausflur gehen. In diesem Fall sollten Sie die Spike-Überzieher ausziehen, was auch den Vorteil hat, dass Sie den Bodenbelag, etwa im Hausflur, durch die harten Stahlnägel nicht weiter zerkratzen.“

Sprecherin: Aber auch mit Spikes gilt generell: Lassen Sie sich nicht ablenken!

O-Ton 3 (Dr. Detlef Mewes, 0:17 Min.): „Achten Sie auf Schienen oder Fahrbahnmarkierungen, denn die sind halt besonders glatt und rutschig! Weiterhin wichtig ist es, Sie sollten die Gehwege nicht verlassen, die Straßen nur an den Ampelanlagen überqueren. Und was natürlich bei winterlichen Straßenverhältnissen gilt: Auch Autos haben längere Bremswege!“

Sprecherin: Kommt es auf dem Weg zur oder während der Arbeit aber doch zu einem Sturz, sind Sie durch die Gesetzliche Unfallversicherung geschützt. Diese übernimmt die anfallenden Arztkosten und die eventuell anfallende Reha.

Abmoderationsvorschlag: Lassen Sie sich Zeit, tragen Sie die richtigen Schuhe und lassen Sie sich nicht ablenken, wenn Sie morgens auf dem Weg zur Arbeit sind und es glatt ist. Mehr Infos zum Thema finden Sie auch im Internet unter www.dguv.de.



Thema: Achtung Rutschgefahr! – So sind Sie (abge) sicher (t) zu Fuß unterwegs

Interview: 2:12 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Bisher hat uns der Winter ja einigermaßen verschont, was Schnee und Glätte betrifft – allerdings schlägt er jetzt langsam aber sicher zu. Und nun wird es gefährlich – auf den Straßen, aber auch auf den Fußwegen. Dann sind wieder jeden Morgen schlitternde Fußgänger unterwegs und nicht selten endet das mit einem Sturz und einer Verletzung. Wie man dieses Risiko minimieren kann und wie man in so einem Fall abgesichert ist, weiß Dr. Detlef Mewes vom Institut für Arbeitsschutz in Sankt Augustin, hallo!

Begrüßung: „Hallo, schönen guten Tag!“

1. Herr Dr. Mewes, wann ist denn die Gefahr zu stürzen besonders hoch?

O-Ton 1 (Dr. Detlef Mewes, 0:23 Min.): „Nun im Herbst und Winter, wenn nasses Laub auf Straßen und Gehwegen liegt, wenns auf den Straßen geschneit hat oder sich ne dünne Eisschicht gebildet hat. Sehr groß ist die Sturzgefahr natürlich dann, früh Morgens etwa auf dem Weg zur Arbeit oder nach Dienstschluss. Gerade auch, wenn es dunkel ist. Unebenheiten, Bordsteinkanten oder Schlaglöcher erkennen Sie dann häufig nicht. Sie sind in Eile und dann stürzen Sie halt relativ schnell.“

2. Wie kann ich das Risiko minimieren?

O-Ton 2 (Dr. Detlef Mewes, 0:34 Min.): „Es mag trivial klingen - aber es gilt: lassen Sie sich Zeit, wenn es glatt ist! Gehen Sie lieber ein paar Minuten früher los, machen Sie kleine Schritte, treten Sie mit dem ganzen Fuß vollflächig auf! Tragen Sie den winterlichen Straßenverhältnissen angepasstes Schuhwerk! Viele machen halt den Fehler und ziehen keine Winterstiefel an, weil die im Büro umbequem sind, Sie schwitzen, aber natürlich, Sie können die Schuhe im Büro auch wechseln. Sie können da andere Schuhe anziehen. Wichtig ist es, dass Sie eine rutschhemmende Sohle ohne Absatz und ein gutes Profil haben.“

3. Was halten Sie denn grundsätzlich von Schuhen mit sogenannten Spikes?

O-Ton 3 (Dr. Detlef Mewes, 0:28 Min.): „Wenn jetzt dickes Eis oder Schnee auf Wegen oder Straßen liegt, da verbessern z.B Überzieher mit Spikes oder aus Mikrofaser die Rutschhemmung durchaus und bieten so eine zusätzliche Sicherheit. Das Problem ist nur, dass es umso rutschiger werden kann, wenn Sie mit Spikes über geräumte Flächen oder auch im Hausflur gehen. In diesem Fall sollten Sie die Spike-Überzieher ausziehen, was auch den Vorteil hat, dass Sie den Bodenbelag, etwa im Hausflur, durch die harten Stahlnägel nicht weiter zerkratzen.“

4. Worauf sollte man außerdem achten?

O-Ton 4 (Dr. Detlef Mewes, 0:29 Min.): „Sie sollten sich nicht ablenken lassen. Immer auf den Weg achten. Achten Sie auf Schienen oder Fahrbahnmarkierungen, denn die sind halt besonders glatt und rutschig! Weiterhin wichtig ist es, Sie sollten die Gehwege nicht verlassen, die Straßen nur an den Ampelanlagen überqueren. Beim überqueren der Straßen müssen Sie auf den herannahenden Verkehr natürlich achten und ggf. stehen bleiben. Und was natürlich bei winterlichen Straßenverhältnissen gilt: Auch Autos haben längere Bremswege!“



5. Wie bin ich abgesichert, wenn ich doch mal gestürzt bin?

O-Ton 5 (Dr. Detlef Mewes, 0:11 Min.): „Wenn Sie auf dem Arbeitsweg oder während der Arbeit stürzen, stehen Sie unter dem Schutz der Gesetzlichen Unfallversicherung. Das heißt, diese übernimmt die Arztkosten und die Kosten für eine eventuell anfallende Reha.“

Dr. Detlef Mewes zum Thema Sicher zu Fuß durch den Winter. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Dankeschön - gern geschehen!“

Abmoderationsvorschlag: Lassen Sie sich Zeit, tragen Sie die richtigen Schuhe und lassen Sie sich nicht ablenken, wenn Sie morgens auf dem Weg zur Arbeit sind und es glatt ist. Mehr Infos zum Thema finden Sie auch im Internet unter www.dguv.de.

Thema: **Achtung Rutschgefahr! – So sind Sie (abge) sicher (t) zu Fuß unterwegs**

Umfrage: 0:33 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Im Winter ist es bekanntlich kalt und auch öfter mal glatt. Damit haben nicht nur die Autofahrer zu kämpfen, sondern auch die Fußgänger. Und der ein oder andere legt sich auch mal der Länge nach hin, wenn er ausrutscht. Sind Sie schonmal bei Glätte ausgerutscht/gestürzt und was ist passiert?

Mann: „Auf dem Weg zur Arbeit, da bin ich dann über so eine Eislache und bin dann richtig böse hingefallen. Frühmorgens war das.“

Frau: „Ich bin mal sehr schwungvoll über einen Gehweg gelaufen und da lagen so ein paar schöne Blätter rum, die waren sehr nass, was ich nicht bedacht hatte und habe mich dann fast lang gemacht. Ist zum Glück nicht viel passiert.“

Mann: „Morgens als ich zur Arbeit gehen wollte, ja, nichts ahnend bin ich aus der Haustür raus, auf den Treppenabsatz direkt ausgerutscht, weil da Glatteis war. Da habe ich nicht mit gerechnet.“

Frau: „Ich geh halt immer durch diesen Park da und das ist schon recht rutschig das Ganze. Ja, vor allem wenn man so mit Büroklamotten und so was, das ist nicht ganz ungefährlich.“

Abmoderationsvorschlag: Der ein oder andere hat gehörig Glück gehabt, bei ein paar Leuten ist aber richtig was passiert. Wie Sie die Sturzgefahr bei Glätte verringern können und wie Sie abgesichert sind, wenn Sie zum Beispiel morgens stürzen, auf dem Weg zur Arbeit, hören Sie in ein paar Minuten bei uns von einem Experten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

